Aufruf.

Bewohner Wiens! In den ruhmwürdigen Tagen des **13.** und **14.** März sind aus dem ersten Bürger-Regiment sechs hiesige Bürger verwundet worden, deren Lage durch die langwierige Heilung ihrer Wunden und die Folgen der hierdurch veranlaßten Geschäftsstockung eine wirklich traurige geworden ist. Sie sind alle Familienväter mit zwei bis sechs Kindern und keiner von ihnen besitzt Vermögen. Der Gefertigte erlaubt sich die Theilnahme seiner Mitbürger für diese wackeren Wiener in Anspruch zu nehmen.

Ihre Namen sind:

Blasius Tapfer, Feldwebel der 7. Compagnie (Schottenfeld Nr. **291**). Ihm wurde der linke Arm ganz weggeschossen.

Franz Edler von Charvat, Unter-Offizier der 5. Compagnie (Leopoldstadt Nr. **312**), wurde sehr schwer am linken Arm verwundet.

Mathias Erdmann, aus der 8. Compagnie (Josephstadt Nr. **225**), auf beiden Armen blessirt.

Joseph Löffler, aus der 3. Compagnie (Schottenfeld Nr. **108**), im Schenkel blessirt.

Anton Hadamofsky, aus der 7. Compagnie (Neubau Nr. **52**), das rechte Kniegelenke durchschossen.

Leopold Praschinger, aus der 6. Compagnie (Gumpendorf Nr. **52**), an der Stirn durch einen Prellschuß verwundet.

Wohlthätige Beiträge der edelmüthigen Bewohner Wiens würden für diese braven und muthigen Männer, die für unsre Freiheit gekämpft und gelitten haben, eine Saat des Segens. Nicht bald wäre unsere Theilnahme an besserer und würdigerer Stelle! Der Gefertigte erklärt sich bereit, eingehende Beträge, welche sammt den Namen der menschenfreundlichen Spender in der Wiener Zeitung ausgewiesen werden, zu übernehmen, darüber öffentliche Rechnung zu legen und seinem Regiments-Commando zur Vertheilung ungesäumt zuzuführen.

Wilhelm Starnbacher,

Oberlieutenant des 1. Bürger-Regiments, Kaffehhaus-Inhaber.
(Stadt, Dorotheergasse Nr. 1106, wo die Einzeichnungs-Bogen bereit liegen.)

Rb-5021